



# Informationen der SPD-Fraktion zur Ratspolitik

August 2024



## Ausbau der Kitaplätze

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder wächst stetig, deshalb bauen wir konsequent unsere Kapazitäten aus. Seit 2019 sind 378 neue Betreuungsplätze im Kindergarten, Krippe und Hort entstanden.

## Janosch-Kita eröffnet

Erst im vergangenen Jahr wurde die Janosch-Kita auf dem Gelände des ehemaligen Verladebahnhofs südwestlich der Eyhauser Allee eröffnet. 90 zusätzliche Betreuungsplätze für Bad Zwischenahn sind hier entstanden – 15 davon im Krippen-Bereich. Träger der Einrichtung ist das Deutsche Rote Kreuz. 5,7 Mio. Euro hat die Gemeinde für dieses Vorhaben im Haushalt bereitgestellt.

Insgesamt stehen für Eltern derzeit 1.284 Betreuungsplätze in Bad Zwischenahn zur Verfügung. Hinzu kommen 109 weitere Plätze bei Kindertagespflegepersonen.

Die Kosten und Anforderungen für die Kinderbetreuung sind in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. 7,6 Millionen Euro fließen allein 2024 als Zuschuss in die Kindertagesstätten (im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1,2 Millionen). Der Landkreis Ammerland wird sich künftig mit etwas mehr als 1 Million Euro an den Kosten beteiligen, eine Dynamisierung bezüglich der Anzahl der Betreuungsplätze und Tarifkostensteigerungen ist inbegriffen.



## Kitas durch höhere Verfügungszeiten gestärkt

In einem parteiübergreifenden Schulterschluss, angeführt von unserem Ratsmitglied Stephan Meinecke, wurde ein wichtiger Antrag für die Kitas initiiert und erfolgreich durchgesetzt:

Seit dem 01.01.2024 wurden die Verfügungszeiten für alle Gruppen der Kitas in der Gemeinde Bad Zwischenahn von 7,5 (gesetzlich durch das Land vorgeschrieben) auf 10 Stunden erhöht. In den Verfügungszeiten wird unter anderem die Gruppenarbeit, die Zusammenarbeit des Personals untereinander, mit den Erziehungsberechtigten, Schulen und anderen Einrichtungen, sowie die Mitwirkung bei der Ausbildung vor- und nachbereitet.

Die Erhöhung der Verfügungszeiten ist ein starkes Signal an die Kitas und spiegelt auch den Bedarf wider, der uns in den Kuratoriumssitzungen kommuniziert wurde. Die zusätzlichen 2,5 Stunden führen zu der unbedingt notwendigen Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher, die einen tollen Job machen, und stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kitas bei der Suche nach Fachkräften.

Die gemeinsame Anstrengung von Politik und Verwaltung, trotz der schwierigen Haushaltslage diese freiwillige Maßnahme aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren, zeigt, dass unser Fokus auf das Wohl unserer Kinder parteiübergreifend geteilt wird.

Des Weiteren bemühen wir uns derzeit intensiv in vielen Gesprächen mit den Kitas, der Verwaltung und insbesondere den zuständigen Landesvertretern darum, Verbesserungen und Erleichterungen in der täglichen Arbeit der Kitas zu erreichen.



# Neues Jugendhaus in Ofen

Nach jahrelangem Engagement ist es geschafft: Seit September 2023 gibt es das Jugendhaus Ofen!

Wir haben uns aus diesen Beweggründen dafür eingesetzt:

**Sozialer Treffpunkt:** Junge Menschen benötigen einen Ort, an dem sie sich treffen können, um Freundschaften zu pflegen, soziale Kontakte zu knüpfen und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Das Jugendhaus Ofen bietet einen sicheren Raum für diese sozialen Interaktionen.

**Förderung der Gemeinschaft:** Das Jugendhaus Ofen fördert ein Gefühl der Gemeinschaft und

Zusammengehörigkeit unter Jugendlichen. Durch gemeinsame Projekte lernen sie, wie wichtig Zusammenarbeit und Solidarität sind.

**Freizeitgestaltung:** Jugendliche benötigen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, um sich zu entspannen und ihre Interessen zu verfolgen. Das Jugendhaus bietet eine Vielzahl von Aktivitäten an, die sportliche, künstlerische und musikalische Schwerpunkte haben.

**Unterstützung und Beratung:** Jugendliche stehen oft vor verschiedenen Herausforderungen und Problemen: sei es in der Schule, in der Familie oder ganz persönlich. Die qualifizierten Mitarbeitenden der Gemeindejugendpflege unterstützen in diesen Situationen oder vermitteln entsprechende Beratungsdienste.

**Prävention** Das Jugendhaus Ofen wird je nach Bedarf auch präventive Programme und Initiativen anbieten, um Jugendliche vor Sucht, Kriminalität, Gewalt und anderen Risiken zu schützen. Durch Aufklärung und Sensibilisierung sollen negative Verhaltensweisen vermieden werden.



## Nachhaltige und kooperative Nutzung

In der nachhaltigen Nutzung des Gebäudes zeigt sich auch die gute Vernetzung im Ort. Im vorbildlichen Miteinander steht das Jugendhaus nicht nur den Heranwachsenden innerhalb der Woche zur Verfügung. Es bietet ebenfalls eine Betreuung in den Ferienzeiten für Kinder im grundschulpflichtigen Alter an. Das Jugendhaus Ofen soll verschiedenen Gruppen zur Nutzung zur Verfügung stehen, um die Vielfalt der Angebote in der Gemeinde zu unterstützen.



Dieser vernetzende Grundgedanke zeigt sich auch in der Ausgestaltung der Gemeindejugendpflege für das Haus in Ofen: Die Sozialarbeiterin wird anteilig von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde mitfinanziert, um die Anwesenheitszeiten entsprechend zu erweitern.

Der Weg zum Jugendhaus Ofen ist ein wertvolles Ergebnis der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem starken (über-)parteilichen Einsatz vor Ort sowie dem guten Austausch mit der Kirchengemeinde.

Eine soziale Investition in Gegenwart und Zukunft zugleich!

# Kinder und Jugendliche politisch beteiligen

Demokratie wächst mit den Menschen, die sich mit ihr identifizieren können und wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an unseren demokratischen Prozessen deutlich zu verbessern.

## **Wahl eines Kinderbürgermeisters / einer Kinderbürgermeisterin**

„Bürgerbeteiligung von klein auf“ war das Motto für unseren gemeinsamen Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

Im vergangenen Jahr wurde einstimmig beschlossen, einen Kinderbürgermeister / eine Kinderbürgermeisterin zu wählen, um unter anderem die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder in Bad Zwischenahn sichtbar zu machen. Durch den direkten Draht zum Bürgermeister ist es so zum Beispiel auch viel effektiver möglich, bestimmte Themen der Kinder direkt zur „Chefsache“ zu machen. Die Kinder werden über dieses „Amt“ nicht nur gesehen und gehört, sondern sie werden ein fester Bestandteil der Politik in Bad Zwischenahn.

Im November war es dann so weit: In allen Grundschulen der Gemeinde wurden die Kinder über die Aufgaben informiert, Kandidatenflyer aufgehängt und letztlich die Wahl durchgeführt. Nayla Deeken und Milla Noack wurden zu den ersten Kinderbürgermeisterinnen der Gemeinde Bad Zwischenahn gewählt. Mittlerweile hat auch ein erstes „Arbeitstreffen“ mit dem Bürgermeister Henning Dierks und der Gemeindejugendpflegerin Sonja Eckert stattgefunden. Die beiden haben ein Beraterteam aus allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Kinderbürgermeisterwahl als Unterstützung hinter sich und alle Kinder in den Grundschulen haben die Möglichkeit über einen Briefkasten Vorschläge oder Kritik zu äußern. Diese Anregungen nehmen die beiden mit und besprechen sie regelmäßig mit dem Bürgermeister. Die Kinder sind mit viel Enthusiasmus und Spaß dabei und werden sehr gut betreut! So muss Kinderbeteiligung sein und wir sind nun gefordert, die Anregungen ernst zu nehmen und umzusetzen.



Foto: Florian Mielke/Gemeinde Bad Zwischenahn

## Schülerhaushalt

Auch für die politische Beteiligung von Schülerinnen und Schülern haben wir uns eingesetzt. Das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht und die Oberschule Bad Zwischenahn erhalten im Rahmen eines Pilotprojektes einen sogenannten „Schülerhaushalt“ in Höhe von 4.000 €. Die Schüler können das Geld eigenverantwortlich verwenden und bekommen so die Möglichkeit, selbst einen demokratischen Prozess zu gestalten und hierdurch reale Veränderungen in einem für sie besonders relevanten Umfeld herbeizuführen. Dadurch sollen wichtige Demokratie-Kompetenzen aufgebaut und der Zusammenhalt an den Schulen gestärkt werden. Außerdem kann mit diesem Prozess auch eine Brücke zwischen Verwaltung, Politik und den Kindern und Jugendlichen geschlagen werden. Es eröffnen sich Gesprächskanäle, die Kommunikation und das Verständnis für die jeweilige Seite wird gestärkt und die Beteiligung aller am Zusammenleben in der Gemeinde gefördert.

Auch dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen und die Schulen sind mittendrin in der demokratischen Willensbildung. Das erste Feedback der Schüler in der letzten Sitzung des Schulausschusses war durchweg positiv und wir hoffen, dass wir damit einen bleibenden Baustein für die Jugendbeteiligung und die Demokratiestärkung geschaffen haben.